



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Mainzer Fragment vom Weltgericht

Schröder, Edward

Mainz, 1904

Taf. II

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61103](http://urn.nbn.de/hbz:466:1-61103)

Egō dñēm̄ dñm̄ dñm̄ p̄
 per ih̄sū xpm̄ filiū nū
 dñm̄ nōstrū sup̄lies
 rogamus ar̄ p̄tm̄us.
 ut̄ accepta habras et
 bñdicas. hr̄ d̄ X na.
 h̄c m̄ ūr̄ n̄ra. h̄c s̄an̄ta. s̄acr̄if̄ia il̄
 libata. In p̄mis que t̄bi offerim⁹ pro
 eccl̄ia tua s̄an̄ta kat̄hol̄ia. quā p̄m̄it̄ar.
 custodire. adimare. & regē dignis. toto
 or̄de servat̄. Vna f̄ fam̄lo n̄o D̄ ap̄ no
 bro. H̄. et rege n̄ro. H̄. & am̄ist̄re nostro
 H̄. & om̄ib⁹ or̄do d̄pis. atq̄ kat̄polit⁹ et
 apostolice fidei cultorib⁹.

Hic m̄ ūr̄ n̄ra. H̄. **H**ic sit memoria dñm̄.
 Et dñm̄ or̄du astām̄ quic̄ t̄bi fid̄es s̄ogni
 ta est et nota duoro pro quib⁹ n̄bi offeri
 mus. uel qui t̄bi offerit̄ hor̄ s̄acr̄if̄ium



Blatt 7 a des Canons v. J. 1458, Canon Milles. Die Initiale T, unzweifelhaft gleicher Künstler als Herkunft wie die Plater-Initiale von Typenkeil gekürzt, um diese Initiative in den Satz zu stellen; das P hat an der Unterlinie verloren, den übrigen wurde das Metall (Fleisch) zum Füges wagenommen. Die Typenbezeichnungen waren erforderlich, weil der Raum von zwei Kästen her zur Unterbringung des Initialblocks nicht ausreichte. Die Stücke mußten, des gleichzeitigen Druckes wegen, in den Textils eingefügt werden. Druckverfahren: Jede Seite ist beidseitig gedruckt; die verhinderten Farben wurden auf die auszuantastenden Stoffteile, Worte, zwis-
 chen Initialblöcken oder Zeichen ausgetragen (augeup), die ein-
 gefärbten Typen zusammengefestet und dann die ganze Seite mit einem
 Mälschnecke. Ausführliche Beschreibung oben S. 15. Vgl. Große